

Rückentwicklung der Rechtschreibleistung

Beitrag von „Palim“ vom 10. Juni 2021 00:11

Zum einen ist es so, dass Kinder nicht linear lernen, auch wenn wir uns das gerne so vorstellen. Beim Einmaleins sieht man es deutlich: eingeführt in Klasse 2 darf man es in 3 noch einmal üben und lernen, dann kommen schriftliche Rechenverfahren und schon finden sich Lücken im Einmaleins, in 4 wieder, in 5 sicher auch.

Das wird bei anderen Inhalten ähnlich sein.

Zum anderen sind

a) die Texte länger/komplexer.

b) die Schreibzeit viel kürzer, sodass weniger Zeit zum Nachdenken bleibt.

c) Erfahrungen da, dass nicht mehr jeder i-Punkt kontrolliert und angestrichen (und verbessert) wird. Da entsteht ein Kontroll-Vakuum, das man mit Fehlern füllen kann, ohne dass es direkt zu Nachteilen kommt.